

Trierer Land

ZEITUNG FÜR RUWERTAL, SCHWEICH UND TRIER-LAND

Schweicher Stadtwoche:
Familienspaß
mit dem Volksfreund.

LOKALES SEITE 8

Umstritten:
Debatte um Trierer
Flächennutzungsplan.

LOKALES SEITE 10

Wilder Wein:
Neuer Trend
in der Gastronomie.

LOKALES SEITE 11

Ein neuer Garten für die Säule

Ortsgemeinde hat Umfeld der Weltkulturerbestätte in Igel für 140 000 Euro herrichten lassen

Gut zwei Jahre lang war die Igeler Säule eingerüstet. Nun ist sie wieder zu sehen. Und hinter dem Denkmal ist ein terrassiertes Gelände gestaltet worden, das nebenbei auch die heimische Küche bereichern kann.

Von unserem Redakteur Harald Jansen

Igel. Die Bäume sind zurückgeschnitten, das Gestrüpp ist gelichtet, die alten Mauern sind mit neuen Steinen ergänzt. Nicht nur die Igeler Säule ist in den vergangenen Monaten auf Vordermann gebracht worden. Auch das Gelände rund um das Unesco-Weltkulturerbe sieht ganz anders aus als noch zu Beginn der Sanierungsarbeiten im Jahr 2013.

„Wer will, kann sich die Kräuter einfach mitnehmen.“

Doris Kesslerer

Rund 140 000 Euro hat es nach Auskunft von Ortsbürgermeister Franz-Josef Scharfbillig gekostet, das Gelände wieder vorzeigbar zu machen. Noch ist nicht alles fertig – auf einem Teil des Geländes werden noch Weinreben gepflanzt. Schließlich ist Igel Weinbaugemeinde mit drei Betrieben. Und früher wurden auf den nun neu gestalteten Fläche Reben angebaut. Das legt die Flurbezeichnung Steinwingert nahe.

Doch auch ohne die Rebstöcke kann sich die Fläche sehen lassen. Dafür ist vor allem Doris Kesslerer zuständig. Sie hat Terrassenbeete angelegt, in denen unter anderem verschiedene Küchenkräuter gedeihen. „Das macht mir großen Spaß“, sagt die Igelerin, die sich mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde um die Pflanzen kümmert.

Die Gewächse sind jedoch nicht nur zum Anschauen gedacht. Doris Kesslerer erntet die Kräuter



Das schmeckt: Doris Kesslerer kümmert sich um den Garten oberhalb der Igeler Säule und zeigt Ortsbürgermeister Franz-Josef Scharfbillig, was innerhalb weniger Wochen alles gewachsen ist.

TF-VOTO: HARALD JANSEN

und deponiert diese in einem eigens aufgestellten Regal. „Wer will, kann sich die dann einfach mitnehmen“, sagt sie. Das ist kostenlos – Spenden sind jedoch erlaubt. Das alles verfolgt ein ähnliches Ziel wie die in der Stadt Trier aufgestellten Beete. Im öffentlichen Raum wachsen Obst, Gemüse und Küchenkräuter, die demjenigen gehören, der sie erntet.

Im Fall des neu angelegten Geländes hinter der Säule könnte man das Ganze „Essbares Igel“ nennen.

Der neue Platz für Reben und Minze gehört zum Konzept, für das Landschaftsarchitektin Silke Oeffling verantwortlich ist und das am Sonntag, 27. September, vorgestellt wird (siehe Extra). Ihr Ziel und das der Ortsgemeinde ist es, das Gelände oberhalb der Igeler Säule erlebbar und damit attraktiver zu machen. Scharfbillig: „Ein Teil des Geländes haben wir von Privatleuten gepachtet. Ein anderer gehört der Gemeinde, ein weiterer dem Land.“ All diese Flächen links und rechts des Verbindungswegs zwischen Säule und alter Igeler Kirche sind ein undurchdringliches Dickicht gewesen. Die Kosten der Umgestaltung des Umfeldes von rund 125 000 Euro trägt hauptsächlich die Ortsgemeinde, die wiederum einen Zuschuss in Höhe von 55 000 Euro aus europäischen Leader-Mitteln erhalten hat. Das Land unterstützte die Gemeinde mit weiteren 22 500 Euro für die neue Umfeldgestaltung sowie für Vermittlungsangebote.

NACHRICHTEN

Einbrecher hebeln Balkontür auf

Neuel-Beslich. Die kurze Abwesenheit und eine Leiter der Eigentümerin eines Einfamilienhauses in Beflich, im Wiesengrund, haben Einbrecher in der Nacht zum Samstag, 12. September, zwischen 19 Uhr und 1.20 Uhr ausgenutzt. Über die Leiter, die im Garten stand, gelangten die Täter laut Mitteilung der Polizei Trier auf den Balkon des ersten Obergeschosses. Hier hebelteten die Unbekannten eine Tür auf und entwendeten Schmuck. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Sie rät, keine Leitern oder andere Klettermöglichkeiten im Außenbereich stehen zu lassen. Diese ermöglichen es Einbrechern, die meist weniger gesicherten Fenster und Türen in Obergeschossen zu erreichen. *red*

• Die Kripo sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können (Telefon 0651/9779-2134 bzw. -2290 oder per E-Mail an kdtrier.wohnungseinbruch@polizei.rlp.de).

Insolvenz Wohnanlage: Noch kein Ergebnis

Schweich. Weiterhin ist unklar, wie es mit der Villa-Mentis-Wohnanlage in Schweich weitergehen soll. Wie berichtet, hatte die Villa-Mentis-Wohnungsbaugenossenschaft Mitte August einen Insolvenzantrag gestellt. Wie das Büro der Insolvenzverwalterin Christine Frosch (Trier) mitteilt, laufen derzeit noch die Gespräche mit den Beteiligten, dem Villa-Mentis-Vorstand, der Hausbank, den Handwerkern und den Käufern. Ziel sei es, ein tragfähiges Konzept zur Fertigstellung der Wohnanlage zu entwickeln. Man prüfe verschiedene Optionen. Fast alle 45 barrierefreien Eigentumswohnungen, die in der Nähe des Baugebiets Ermesgraben gebaut werden, sind bereits verkauft. Ein Wohnblock und die Außenanlagen waren zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags noch nicht fertiggestellt. *alf*

Männerstimmen für Chorprojekt gesucht

Schweich. Männern mit Chorerfahrung bietet das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Schweich die Möglichkeit, an einem Chorprojekt teilzunehmen. Wie in den vergangenen Jahren stehen neue geistliche Lieder und englischsprachige Workshippingsongs, aber auch Chorklassiker der Musikgeschichte auf dem Programm. Die Proben finden im Wechsel dienstags und mittwochs zwischen Oktober und Januar statt. Schnupperprobe ist am Mittwoch, 7. Oktober, um 19.30 Uhr im großen Musikraum des Gymnasiums. Weitere Proben sind ab Dienstag, 3. November. Das geplante Konzert findet am Donnerstag, 28. Januar, in der Pfarrkirche in Schweich statt. Eine Anmeldung zu den Proben ist nicht erforderlich. Weitere Infos bei Musiklehrer und Chorleiter Christian Strupp (strupp@dbg-schweich.de) *red*

HINTERGRUND

Die Igeler Säule wurde vermutlich um das Jahr 250 nach Christus errichtet. Es ist wohl einer Verwechslung geschuldet, dass es das Grabmal für die wohlhabende Familie der Secundinier heute noch gibt. Im Mittelalter glaubte man, in einem Relief auf dem 23 Meter hohen Monument die Hoch-

zeit der heiligen Helena zu erkennen. Deshalb wurde sie nicht abgerissen. Die Säule hat nichts mit der Mutter Konstantins zu tun. Aufgrund des Alters und der Luftverschmutzung muss das Denkmal immer wieder saniert werden. Rund 200 000 Euro wurden aktuell investiert. *har*

EXTRA PROGRAMM DES IGELER-SÄULEN-FESTS

Programm des Igeler-Säulen-Fests am Sonntag, 27. September: Säulengarten im Steinwingert; 11 Uhr: Begrüßung, Ansprachen, Igel Singing Kids; 12 Uhr: Einsegnung und Mittagessen, Konzert Musikverein Lyra Igel, Siegerehrung Lese-Sommer 2015; 13 Uhr, 14 Uhr und 15.30 Uhr: Vorstel-

lung des Projekts durch Dr. Georg Breitner vom Rheinischen Landesmuseum Trier und Landschaftsarchitektin Silke Oeffling; 13.30 Uhr: Musikverein Lyra Igel; 14.30 Uhr: Singkreis / Kirchenchor Igel; 16 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit HW und Freunde; 18 Uhr: Dorle & Band. *har*

Döppelappes und Broatkrompern nach Großmutter Rezeptbuch

Kasel. Der örtliche Jugendring und die Seniorengemeinschaft Kasel laden für Sonntag, 20. September, wieder zum beliebten Krompernfest nach Kasel ein. Rund ums Gemeindehaus des Orts darf den ganzen Tag über nach Herzenslust geschlemmt

werden. Angeboten werden etwa Döppelappes, Stippescha oder Broatkrompern nach Großmutter Rezeptbuch zubereitet. Auch Kaffee- und Kuchenliebhaber, sowie Livemusikfans werden hier auf ihre Kosten kommen. *anf*

Volksfreund-Wandertag: Zimmer ist zufrieden

Zemmer. Der 20. TV-Wandertag in Zemmer am Sonntag hat 1200 Menschen in die Fideigemeinde gezogen (der TV berichtete am 14. September). „Mit diesem Großereignis konnte sich die Gemeinde Zemmer hervorragend präsentieren“, erklärt Zemmers Ortsbürgermeister Edgar Schmitt. „Es gab überwiegend Lob und positive Rückmeldungen von vielen Teilnehmern.“ Dieses Lob wolle er an die Organisatoren und alle am TV-Wandertag Beteiligten weitergeben. Denn „das große Ereignis konnte nur mit der Unterstützung vieler helfender Hände bewältigt werden“, so Schmitt. Die Organisation lag bei den Heimatvereinen Daufenbach, Rodt-Schleidweiler und Zemmer sowie der Ferienregion Trier-

Land. Die Gemeinde hat für die Auszeichnung der Wege gesorgt. Die drei Feuerwehren aus Zemmer, Rodt und Schleidweiler waren für die Straßensicherung und die Parkplätze einweisung zuständig. Die DRK-Ortsgruppe Zemmer war für den Notfall vor Ort. Die Jugendfeuerwehren aus Zemmer und Rodt haben ihr Können bei einer Übung gezeigt. Die Jugendtanzgruppe und die drei Gardes des Karnevalsvereins und der Musikverein Zemmer haben die Gäste unterhalten. Auch hinter den Versorgungsständen haben sich viele Freitwillige engagiert. Die Frauen aus Daufenbach, Schleidweiler, Rodt und Zemmer sorgten für ein süßes Büffet: Sie haben 90 Kuchen gebacken, die laut Edgar Schmitt „reifenden Absatz“ fanden. *cofi*

Kletterstein und hochwertige Geräte

Neuer Spielplatz in Butzweiler dank Spenden realisiert – Einweihung 24. September

Dank materieller Unterstützung und der Hilfe Ehrenamtlicher kann ein neuer Spielplatz in Butzweiler eingeweiht werden. Den Grundstock bildeten 5000 Euro aus einer Bagger-Initiative.

Neuel-Butzweiler. Mehr als ein Jahr ist ins Land gegangen, seit bei der sogenannten Fanta-Spielplatz-Initiative, einer Kooperation von Fanta und dem Deutschen Kinderhilfswerk, für den Spielplatz in Butzweiler 5000 Euro „erklickt“ worden sind. Dank zusätzlicher Spenden von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen standen letztlich rund 8500 Euro zur Sanierung und Erweiterung des Spielplatzes zur Verfügung.

Bagger und Beton unentgeltlich. Nicht nur finanziell, sondern auch materiell war die Unterstützung groß. Ein Kletterstein wurde gestiftet und aufgestellt, Spielgeräte aus Edelstahl gebaut, Beton für die Fundamente geliefert und ein Bagger leistete unverzichtbare Hilfe beim Graben der Löcher für die Fundamente. Viele Helfer, Klein und Groß, sind bei den Arbeitsaktionen vor Ort ordentlich ins Schwitzen gekommen. Aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen und erheblich aufwendigerer Boden-

arbeiten für den Fallschutz konnte der Spielplatz nicht wie erhofft bereits im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. Doch was lange währt wird endlich gut: Die Geräte stehen und wurden und werden schon ausgiebig erprobt. Mit einer Einweihungsfeier am Samstag, 26. September, ab 14

Uhr soll allen Helfern gedankt und der Spielplatz offiziell wiedereröffnet werden. Die Feier beginnt mit einem Wortgottesdienst auf dem Spielplatz. Anschließend sind gemütliches Beisammensein, Spielen und Kinderschminken vorgesehen. *red*



Viele freiwillige Helfer sind bei der Neugestaltung des Spielplatzes in Butzweiler im Einsatz. FOTO: HEIKO PROOST

PRODUKTION DIESER SEITE: SABINE GANZ